

Nachrichten**Initiative will ein klares "Nein"****Kohlekraftgegner im Schulterschluss mit SPD-Landtagsfraktion**

Stade (ccs). Nach dem Treffen mit dem Arbeitskreis Umwelt und Klimaschutz der SPD-Landtagsfraktion fordern Bürgerinitiativen jetzt auch von den Stader Sozialdemokraten ein klares Bekenntnis gegen den Bau von drei Kohlekraftwerken am Elbufer.

"Wir sind sehr froh, dass die Politiker aus Hannover erkannt haben, dass die Stader Politiker mehr Initiative entwickeln müssen", bilanzierte am Montag der Sprecher der Bürgerinitiative Stade/Altes Land, Adolf Meyer, den Meinungsaustausch mit den SPD-Umweltpolitikern. Man erwarte, so Meyer, dass sich auch die Stader Politik bei ihren Ansiedlungswünschen für Kohlekraftwerke daran orientiere, wie sich der Energiebedarf in der Bundesrepublik tatsächlich darstelle.

Richtungswahl zur Energie

Die Bundestagswahl stelle auch eine Richtungswahl in Sachen Energiepolitik dar. Deshalb wollen die Bürgerinitiativen auch von den Bundestagskandidatinnen Konkretes zum Thema Kohle und Kernkraft hören und planen eine Podiumsdiskussion zum Thema Energie.

Meyers Mitstreiter von der Bürgerinitiative Haseldorfer Marsch am schleswig-holsteinischen Elbufer ergänzte: "Zwischen den Aussagen des SPD-Arbeitskreises Umwelt und denen der Bürgerinitiativen gibt es keinen elementaren Unterschied."

Als konkrete Forderung wiederholten die Bürgerinitiativen, dass die Stadt Stade für den geplanten Bauplatz eines Kohlekraftwerkes der Eon am Bassenflether Ufer einen Bebauungsplan aufstellt. Dieser würde genauere Festlegungen und mehr politische Einflussnahme von Bürgern und lokaler Politik auf das Großprojekt erlauben.

04.08.2009

**Artikel drucken****Fenster schließen**

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG